

# Oö. Wasserschutzberatung, Bindeglied zwischen Wissenschaft und Praxis

T. ÜBLEIS

## Zusammenfassung

Zur Sicherung des Grundwassers als Trinkwasser in Oberösterreich wurde im Jahr 2001 der Verein Oö. Wasserschutzberatung gegründet. Der flächenhafte Eintrag von Stickstoff durch die landwirtschaftliche Bodennutzung stellt den Großteil der Nitratbelastung des Grundwassers dar. Durch Beratung der Landwirte, welche die Hauptaufgabe der Oö. Wasserschutzberatung darstellt, soll das Ziel einer Reduktion des Nitratgehaltes im Trinkwasser erreicht werden. Zur Umsetzung einer fundierten Beratung wurde ein Stufenmodell (stufenweise Weitergabe der Information von Wasserschutzberatung zu Wasserbauer und Landwirten) erstellt. Im Rahmen von Arbeitskreisberatungen werden auch Ergebnisse von Lysimeteruntersuchungen den Landwirten zur Kenntnis gebracht. Ziel dabei ist, das Austragspotential von Nährstoffen bildlich und wissenschaftlich fundiert darzustellen.

## Summary

In upper Austria the association „Water Protection Consulting“ has been installed in the year 2001 to improve the quality of groundwater. This aim should be obtained by intensive consultation of farmers. This represents the major task of the „Water Protection Consulting“. It is a fact that the main entry of nitrogen is caused of the intensive agricultural use of land. To solve the consisting nitrogen problem a basic advise of the farmers is necessary.

To realise a optimized consultation a level model was created.

Die Oö. Wasserschutzberatung ist ein Verein und privatwirtschaftlich organisiert. Die Finanzierung trägt zu 100 Prozent das Land OÖ. Der Vorstand besteht aus Vertretern der Oö. Landesregierung und der Landwirtschaftskammer für OÖ.

## Aufbau der Oö. Wasserschutzberatung

**Verein Oö. Wasserschutzberatung**  
privatwirtschaftlich organisiert  
Landwirtschaftskammer OÖ - Land OÖ  
Landesmittel

Die Oö. Wasserschutzberatung  
Projektleiter + 6 Wasserschutzberater

Wasserbauern

Arbeitskreise Wasserschutz

## Organigramm des Vereins Oö. Wasserschutzberatung

Der Verein wurde in Zusammenarbeit dieser beiden Institutionen gegründet.

Die Oö. Wasserschutzberatung basiert auf einem flächendeckenden Beratungskonzept für Landwirte das die Umsetzung von grundwasserschonenden Maßnahmen auf deren landwirtschaftlichen Flächen gewährleisten soll. Um eine ausreichende Beratung effizient umzusetzen erfolgt der Informationstransfer in einem Stufensystem zu den Landwirten über Beratungslandwirte, mit der Kurzbezeichnung „Wasserbauer“, in Form von Arbeitskreisen.

## Das Stufensystem der Beratung

Die Oö. Wasserschutzberatung besteht aus einem Projektleiter und 6 Wasserschutzberater, welche jeweils einem politischen Bezirk des Gebietes des Regionalprojektes „Grundwasser 2000 NEU“ zugeordnet sind und dort die Beratung sicherzustellen haben.

Der **Wasserbauer** fungiert als Arbeitskreisleiter und Multiplikator für grundwasserschonende Maßnahmen in der Landwirtschaft. Er erhält eine spezielle

Ausbildung und managt die Weiterbildung der Arbeitskreismitglieder (= Landwirte).

Der Wasserbauer arbeitet eng mit der Oö. Wasserschutzberatung zusammen. Er steht den Arbeitskreisteilnehmern für Fragen des Grundwasserschutzes zur Verfügung und organisiert mehrere Treffen pro Jahr.

Die in den **Arbeitskreisen Wasserschutz** teilnehmenden Landwirte sollen die erarbeiteten Strategien zur grundwasserschonenden Landbewirtschaftung auf ihren Betrieben umsetzen.

## Ziele der Oö. Wasserschutzberatung

Ziel des Vereins ist, durch Aufklärung und Beratung die sachgerechte Umsetzung einer gewässerverträglichen Landbewirtschaftung zu fördern.

## Folgende Hauptziele wurden definiert:

⊗ Sachgerechte Umsetzung einer grundwasserverträglichen landwirtschaftlichen Bodennutzung in den Projektgebieten „Grundwasser 2000 NEU“ sowie in Einzugsgebieten von Wasserversorgungsanlagen durch eine möglichst große Anzahl an Landwirten auf einer möglichst großen Fläche.

- Verbesserung der Grundwasserqualität (vorrangig in stärker belasteten Gebieten) in den Projektgebieten „Grundwasser 2000 NEU“ und anlassbezogen im Einzugsgebiet von Wasserversorgungsanlagen.

- Unabhängige, maßnahmenbezogene Beratung in Zusammenarbeit und Abstimmung mit allen in den Projektgebieten „Grundwasser 2000 NEU“ sowie anlassbezogen im Einzugsgebiet von Wasserversorgungsanlagen angebotenen Beratungen.

**Autor:** Dipl.-Ing. Thomas ÜBLEIS, Oö. Wasserschutzberatung, Figulystraße 34, A-4020 LINZ

Tabelle 1: Anzahl Wasserbauern, Arbeitskreise und Arbeitskreisteilnehmer

	Eferding	Kirchdorf	Linz	Perg	Steyr	Wels	Gesamt
Anzahl Wasserbauern	4	5	10	10	8	5	42
bestehende Arbeitskreise	5	6	11	12	9	6	49
Anzahl Arbeitskreisteilnehmer	126	176	206	270	268	167	1213

### Erste Ergebnisse der Wasserschutzberatung (Stand Dezember 2002)

In der *Tabelle 1* ist die Anzahl der Wasserbauern, die gegründeten Arbeitskreise und Teilnehmer an den Arbeitskreisen ersichtlich. Insgesamt konnten seit September 2001 49 Arbeitskreise Wasserschutz gegründet werden an denen 1213 Landwirte teilnehmen.

### Bindeglied zwischen angewandter Forschung und Praxis

Im Rahmen der Beratungs- und Vortragstätigkeit der Wasserschutzberatung werden Ergebnisse von Feldversuchen und Messergebnisse aufgearbeitet und zur Veranschaulichung von grundwasserrelevanten Fragestellungen genutzt. Maßgeblich für diesen Themenkreis sind Nmin-Untersuchungen, Simulation des Wassergehaltes im Boden und Lysimeterergebnisse. Den Arbeitskreisteilnehmern werden diese Informationen sowohl in Theorie und Praxis angeboten. Im Projektgebiet des Regionalprojektes „Grundwasser 2000 NEU“ befinden sich

drei Standorte auf denen monolithische Feldlysimeter betrieben werden. Diese wurden im Rahmen des bereits abgeschlossenen Pilotprojektes zur Grundwasseranierung in Oberösterreich von DI E. MURER, Institut für Kulturtechnik und Bodenwasserhaushalt Petzenkirchen errichtet. Zu diesen Standorten werden regelmäßig Exkursionen durchgeführt um die Lysimeter selbst, aber auch die Bewirtschaftungs- und Bodenverhältnisse vor Ort zu erläutern. Dadurch sollen die theoretischen Informationen anhand praktischer Methoden untermauert werden.

Als notwendig hat sich die genaue Interpretation von Lysimeterergebnissen hinsichtlich Kulturführung an der Oberfläche inklusive Düngung und Ertragsparameter, sowie Niederschlagsverhältnissen erwiesen. Daraus werden geeignete Maßnahmen für eine grundwasserträgliche Bewirtschaftung abgeleitet und diskutiert.

Durch die auf den jeweiligen Standort und betreffende Kulturführung bezogene Erörterung von Fragestellungen werden mit Hilfe der Simulationsrechnungen von Bodenwassergehalten zusätzli-

che Informationen dargestellt. Hauptthema ist dabei die mögliche Beeinträchtigung von Hauptfrüchten durch reduzierten Wassergehalt im Boden resultierend aus einem etwaigen Zwischenfruchtbau. Die Erfahrungen der Oö. Wasserschutzberatung zeigen klar, dass die Informationen solcher wissenschaftlicher Ergebnisse interessiert von der Praxis aufgenommen werden. Durch die Beschäftigung mit diesen Themen wird den Landwirten verdeutlicht, welche Auswirkungen eine nicht standortgerechte Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Nutzflächen auf das Grundwasser haben kann.

Für die Oö. Wasserschutzberatung sind aktuelle und praxisbezogene Ergebnisse aus Lysimetermessungen für die Beratung von grundlegender Bedeutung. Wichtig sind dabei Lysimeteruntersuchungen auf unterschiedlichen Standorten, v.a. sensiblen Böden und verschiedenen Fragestellungen zu Auswirkung von Düngung und Zwischenfrüchten auf den Nährstoffaustrag. Begleitende Bodennitratanalysen unterstützen die Umsetzung der Erkenntnisse vom Lysimeter auf die Fläche.